

Dinstag den 5. Dezember 1876.

(4464—1)

Nr. 12720.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preszgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 273 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. November 1876 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte mit der Ueberschrift: „Dopisi“, beginnend mit: „Nobeno leto“ und endend mit: „kandidato“, abgedruckten Correspondenz: „Iz Trsta 25. novembra. (Volitve v tržaški mestni zbor), begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 273 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 28. Nov. 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 2. Dezember 1876.

(4415—3)

Nr. 12662.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preszgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 272 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 26. November 1876 auf der zweiten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz Dunaja 24. novembra“, beginnend mit: „Zares

čudno“ und endend mit: „pa nobenega“, begründe den Thatbestand des Vergehens der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. B. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 272 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 26. Novbr. 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanständeten Correspondenz veranlaßt.

Laibach am 28. November 1876.

(4440—1)

Nr. 2266.

## Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Sittich ist die Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis 6. Jänner 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Rudolfswerth am 29. November 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4370—2)

Nr. 11401.

## Scartpapier,

über 20 Zentner, gegen sogleiche Barzahlung wird am 9. Dezember l. J.,

10 Uhr vormittags, im öffentlichen Versteigerungswege an die Meistbietenden hintangegeben bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach.

Laibach am 27. November 1876.

(4463—1)

## Rundmachung.

Mittwoch den 13. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, findet im Amtslocale des k. k. Verpflegs-Magazins in Laibach eine neuerliche öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung der aus dem Belag der gesunden Mannschaft in das hiesige Bettenmagazin gelangenden Bettenorten auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1877 mittelst Entgegennahme schriftlicher Offerte und auch mündlicher Anbote statt.

Die Reinigung der Bettorten hat durch die ordinäre Wäsche zu geschehen.

Die schriftlichen Anbote, welche mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehen sein müssen, sind vor Beginn der mündlichen Verhandlung zu überreichen und werden erst nach dem Abschlusse derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Badium von 600 fl. in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescours berechnet, zuhanden der Behandlungscommission zu deponieren. — Dieses Badium ist von dem Ersteher nach erfolgter Ratification seiner Anbote auf den doppelten Betrag als Erfüllungscautio zu ergänzen.

Die Anbote haben per Stück Winterkoje, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Kopfpolster und Kopfpolsterüberzug, ohne Unterschied der Gattung, und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten abgegeben zu werden.

Der Ersteher bleibt mit seinen Anboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung, oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung, in Verpflichtung.

Alle näheren Bedingungen können im Amtslocale der Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden.

Laibach am 4. Dezember 1876.

k. k. Militär-Verpflegs- und Betten-Magazin.

# A n z e i g e b l a t t.

(4226—2)

Nr. 4155.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Dobrauz von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Stefan Bidar von dort gehörigen, gerichtlich auf 1512 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 1233 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 22. April 1876, Z. 1537, schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1876,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-

buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 22. Oktober 1876.

(4099—2)

Nr. 8481.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bellan, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Georg Bellan von Jolnern gehörigen, gerichtlich auf 650 fl. geschätzten Realität sub tom. II, fol. 177 der Herrschaft Kostel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1876,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 17ten Oktober 1876.

(4101—2)

Nr. 8458.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des C. A. Korninger in Brod die exec. Versteigerung der dem Jakob Zdravica von Selo gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kostel sub tom. III, fol. 406 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1876,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Oktober 1876.

(4185—2)

Nr. 9891.

## Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Fran\* von Prem gegen Jerni Pezmann von Smerje Nr. 17 wegen schuldigen 61 fl. 79 kr. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Guttenegg sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3430 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. Dezember 1876,

19. Jänner und

20. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten September 1876.

(4020-3) Nr. 7776.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Repa verehel. Mann von Jablaniz die exec. Versteigerung der dem Anton Pregel von Ustje gehörigen, gerichtl. auf 2081 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich Urb.-Nr. 14 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassumierungswege mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 22sten Oktober 1876.

(3342-3) Nr. 4721.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern auf den Weingarten und Weidegrund „V Ipalih nad potjo“, Parz.-Nr. 325/a mit 1036<sup>92/100</sup> □ Rst., Parz.-Nr. 327 mit 1540 □ Rst. und Parz.-Nr. 325/d mit 1036<sup>92/100</sup> □ Rst., Steuergemeinde Goče, hiezu erinnert:

Es habe Leopod Zgur von Goče Nr. 58 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erziehung obiger Parzellen und Gestattung der Eigenthumsanschreibung sub praes. 16. August 1876, Z. 4721, hiezu amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Dezember 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Ferjančič von Goče Nr. 64 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21sten August 1876.

(4204-3) Nr. 2329.

### Erinnerung

an Georg Intihar von Pitenu. Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Georg Intihar von Pitenu hiezu erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Martin Schweiger von Altenmarkt die Klage pcto. Erlösung der Sagpost pr. 230 fl. C. M. eingebracht, und es wurde hierüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

14. Dezember 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef GOLF von Altenmarkt als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheint oder sich einen andern Sachwalter bestellt und diesem Gerichte namhaft macht, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitet und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen

Schritte einleiten kann, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 22sten März 1876.

(4321-3) Nr. 12654.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterniša von Unterstrasche Nr. 18 die exec. Versteigerung der dem Josef Sterniša von Gorislavas gehörigen, gerichtl. auf 1450 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 59, Refs.-Nr. 44 ad Treffen pcto. 250 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1876,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

15. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 31. August 1876.

(4325-3) Nr. 13990.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vertraud Franzel von Gorislavas die exec. Versteigerung der dem Jakob Riesel von Obersteindorf gehörigen, gerichtl. auf 804 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Weinhof sub Refs.-Nr. 149 vorkommenden Realität pcto. 88 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1876,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 6. Oktober 1876.

(4349-3) Nr. 14139, 14140, 14215 und 14216.

### Executive Realitäten-Versteigerungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aerrars und des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerungen nachstehender Realitäten, und zwar:

1. des Johann Saloker von Weißkirchen, ad Grundbuch Herrschaft Klingensfels Refs.-Nr. 208 und 209, im Schätzungswert von 3281 fl., pcto. 120 fl. 75 kr. c. s. c.;

2. des Franz Bruder von Pechdorf, ad Grundbuch Capitelherrschaft Rudolfswerth Urb.-Nr. 286, Refs.-Nr. 179/1, im Schätzungswert von 1625 fl., pcto. 167 fl. 78 kr. c. s. c.;

3. des Georg Pečauer von Untertapelwerch, ad Grundbuch Gottschee Berg-Nr. 161, im Schätzungswert von 300 fl., pcto. 55 fl. 43 kr. c. s. c.;

4. des Johann Murn von Cermonšnice, ad Grundbuch D.-R.-D. Commenda Mötling Refs.-Nr. 183, im Schätzungswert von 2840 fl., pcto. 146 fl. 67 kr. c. s. c., bewilligt und zu deren Bornahme drei Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1876,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 5. Oktober 1876.

(4331-3) Nr. 19706.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel, durch Dr. Sajovic, die executive Versteigerung der zum Verlasse des Johann Erne von Unterschischla, respective dessen minderf. Erben, gehörigen, gerichtl. auf 2963 fl. 20 kr. geschätzten Realitäten Refs.-Nr. 92, tom. V, fol. 114 ad Pfalz Laibach; Urb.-Nr. 35, tom. VI, fol. 332 ad Commenda Laibach; Urb.-Nr. 154, tom. VII, fol. 386 ad Commenda Laibach; Urb.-Nr. 14, tom. VII, fol. 284 ad Commenda Laibach; Einl.-Nr. 275 ad Oberschischla und Urb.-Nr. 24, fol. 29 ad St. Barthelmä bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1876,

die zweite auf den

13. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 25. September 1876.

(3409-3) Nr. 17609.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Beklagten, als: Georg Favornik, Mathias Krijman, Dor. Sternmole, Maria Favornik, geborene Dolanz, Ursula Favornik, Georg Pus, resp. dessen Erben, Mathias, Martin und Katharina Pus von Grosfaltendorf, bekannt gemacht:

Es habe wider sie Franz Vertan, Grundbesitzer von Selo bei St. Marein, durch Dr. Mosché die Klage de praes. 23. August 1876, Z. 17609, pcto. Anerkennung der Verjährung der Zahlung und der Löschungsfähigkeit der Tabularforderungen bei der Realität Urb.-Nr. 27, Refs.-Nr. 12 ad St. Marein, pcto. 90 fl.

D. B., per 12 fl. 36 kr. D. B., per 100 fl. Kronen, per 100 fl. C. M. und per 120 fl. C. M. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

15. Dezember 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten, resp. deren Rechtsnachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten curator ad actum Dr. Munda ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. August 1876.

(4411-2) Nr. 2298.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Josef Božič von Tschabesch gehörigen, gerichtl. auf 2988 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Würdl sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. Juli 1876.

(4413-2) Nr. 1435.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Augustin von Augustine als grundbüchlichen und Mathias Klemenčič von Osterz und Conf. als factischem Besitzer gehörigen, gerichtl. auf 1160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg-Nr. 358 und 266/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 19ten April 1876.

(4019-3) Nr. 7449.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Tomšič aus Potitsch die exec. Versteigerung der dem Joh. Tomšič aus Potitsch gehörigen, gerichtlich auf 1463 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wildenegg Urb.-Nr. 58, Ref.-Nr. 32, Einl.-Nr. 10 der Steuergemeinde Potitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876, die zweite auf den

19. Jänner und die dritte auf den

19. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 11ten Oktober 1876.

(4330-3) Nr. 18561.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Karl Abazhiz die exec. Versteigerung der dem Josef Schwigl von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 8448 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 402, tom. V, fol. 74 und Urb.-Nr. 429, tom. I, fol. 65, ad Grundbuch Auerberg Einl.-Nr. 705, Einl.-Nr. 1178 ad Sonnegg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1876, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1877, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 14. September 1876.

(4104-3) Nr. 7844.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hubolin von Prezid, durch Dr. Weneditter, die executive Versteigerung der den Franz und Maria Poje von Gehol gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten, sub tom. XXIX 1/2, fol. 185 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1876, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 28ten September 1876.

(4100-2) Nr. 8193.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Mihelič von Schwarzenbach die exec. Versteigerung der dem Peter Scherzer von Jürgern gehörigen, gerichtlich auf 989 fl. geschätzten, ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 3432 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1876, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 6ten Oktober 1876.

(4123-3) Nr. 9559.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon, durch Dr. Deu, die exec. Feilbietung der dem Mathias Simčič von Kaltenfeld (durch den Curator Jakob Milave von dort) gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1777 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember l. J., die zweite auf den

23. Jänner und die dritte auf den

23. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Oktober 1876.

(4017-3) Nr. 6782.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kroslič von Großgaber, Bezirk Sittich, die exec. Versteigerung der dem Johann Simorčič von Gabrovka gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 31/30 ad Gut Kreutberg, Einlage-Nr. 32 der Steuergemeinde Vodice, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1876, die zweite auf den

15. Jänner und die dritte auf den

13. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im I. Stock mit dem An-

hange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 25ten September 1876.

(4273-3) Nr. 6832.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Blas Pernus von Mittervellač gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 191, Ref.-Nr. 144 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 111 fl. 33 1/2 kr. und 16 fl. 68 kr. im Uebertragungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

18. Dezember 1876

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 7. November 1876.

(4328-3) Nr. 18946.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bahovec von Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Koschal von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität ad Zobelsberg Ref.-Nr. 393, tom. I, fol. 53 mit dem vorigen Anhang übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1876, die zweite auf den

13. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. September 1876.

(3893-3) Nr. 3412.

### Erinnerung

an Anton, Josef, Franz und Maria Muič, dann an ihre allfälligen Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den Anton, Josef, Franz und Maria Muič, dann ihren allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Martin Muič von Hinach wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Indebthenschaft ihrer auf der Realität No.-Nr. 13 in Hinach, Urb.-Nr. 90 ad Gut Boganz, aus dem Schuldscheine ddo. Seisenberg, 2. Juli 1824, à pr. 89 fl. 30 1/2 kr., daher zusammen mit 357 fl.

42 kr. EM. sammt 5% Zinsen haftenden Forderungen sub praes. 29. August l. J., No. 3412, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

12. Dezember 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. S. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Verheuz von Seisenberg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 20. September 1876.

(4018-2) Nr. 7368.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rento von Prevel die exec. Versteigerung der dem Martin Oblak von Selo bei Kosica gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Scharfenberg Urb.-Nr. 25 1/2, Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Kosica, und der dem Martin Oblak auf die Realität Urb.-Nr. 25 ad Scharfenberg, Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Kosica, zustehenden Besitz- und Genußrechte per 500 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. Dezember 1876, die zweite auf den

19. Jänner und die dritte auf den

15. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, beim hiesigen Gerichte, im I. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandobjecte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 8ten Oktober 1876.

(4204-2) Nr. 7643.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Stenovic von Sagor, durch Dr. Higeršperger, die exec. Versteigerung der dem Barthelma Šotensčel von Savinja gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 247 und 250, Band II, pag. 253 und 255 ad Gallenberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1876, die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1877, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, und zwar die erste und zweite in dieser Gerichtskanzlei, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 18ten Oktober 1876.

### Ein Universitäts-Schüler

wünscht eine seinem Stande angemessene Beschäftigung. Derselbe ist auch in der Stenographie geübt. — Geneigte Anträge wollen unter „Universitäts-Schüler“ an die Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg gerichtet werden.

### Als Magazinier, Comptoirist, Oekonomiebeamter,

auch im Falle als **Volontair** in einem größeren Handlungshause sucht ein 27 Jahre alter Geschäftsmann einen Posten. Bismittler erhalten ein Honorar bis zu 200—300 fl. — Gültige Offerte übernimmt die Expedition dieses Blattes bis 1sten Jänner unter „Bescheidenheit 600“.

### Ein Kapital von 6000 fl. ö. W.

wird gegen 7perz. Verzinsung und hypothekarische Sicherstellung auf mehrere Zinshäuser in Laibach aufzunehmen gesucht. — Näheres in der Administration der „Laibacher Zeitung.“ (4466) 3—1

### Neu!

Schwanenlieder, Walzer; Neckerei, Glück auf! Polka Mazur. Für das Pianoforte componiert von

Ednard Freiherrn v. Grutschreiber. Vorräthig in Const. Tandler's Musikalienhandlung, (4369) 4—4 Graz, Franzensplatz.

Intelligente Personen in Wien und in der Provinz, auch Beamte, können durch Sammeln von Aufträgen auf einen leicht absetzbaren k. k. a. priv. Artikel reellen

### Nebenverdienst

erzielen. Briefliche Anfragen beantwortet sofort A. Kohn, Wien, II., Aloisgasse 5. (4402) 3—2

### Ein zweijähriger

# Stier,

mürzthaler oder möllthaler Rasse, wird zu kaufen gesucht. Adresse in der Expedition dieses Blattes.

(4457—1) Nr. 6115.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Oktober l. J., Z. 6115, wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Gertraud Černice von Zegouza der für den Lukas Černice lautende Realfeilbietungsbescheid vom 1. Oktober l. J., Z. 6115, dem für denselben als curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, zugestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 1. Dezember 1876.

(2614—3) Nr. 2700.

### Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Jozec von Videm, Bezirk Sittich, die mit dem Bescheide vom 26. November 1875, Z. 10441, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte dritte Realfeilbietung der dem Anton Prelesnik von Doorstavas gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 761, Ref.-Nr. 641 vorkommenden Realität neuerlich auf den 9. Dezember 1876, vormittags um 10 Uhr, angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 9. Mai 1876.

**Ein completer Christbaum - Aufputz**  
samt Beleuchtung kostet mit Verpackung  
**fl. 2-50 ö. W.**

6 feine Bonbonnières, Gold und Japan.  
6 niedliche Christbaum-Verzierungen. (4442) 6—1  
6 Phantasie- und Eisfrüchte, transparent.  
6 Reflex-Kugeln.  
1 Christbaum-Engel, zum Aufhängen am Baume.  
10 Britannia- u. Reflex-Kerzenleuchter sammt 10 Kerzen.  
3 japanische Lampions zum Beleuchten.  
2 Weihnachts-Scherzbonbons.  
1 Packet mit 50 Häkchen zum Behängen des Baumes.

**Nur bei WITTE,**  
Depot von Christbaum-Specialitäten,  
Wien, verlängerte Kärntnerstrasse 59.

# Deponierungsscheine

(auf österreichische Lose) nur bei Jos. Kohn & Co., Bankhaus,

(4301) 12-5 Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 45.

**Breihms Thierleben**  
Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeitetem und erweiterten Text und größtentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt

aufs prächtvollste illustriert und erscheint in 100 wöchentlichen Lieferungen zum Preis von 1 Mark.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Zu beziehen durch  
**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung**  
in Laibach.

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheiligung erforderlichen Schritte eintreten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 3ten September 1876.

(3701—3) Nr. 4452.

### Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes, die mit dem Bescheide vom 18. Dezember 1875, Z. 11237, mit dem Reassumierungsrechte fiktirte dritte Feilbietung der dem Johann Tekavec von Deredel gehörigen, auf 1400 fl. bewertheten, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. IV, fol. 25, Urb.-Nr. 227, Ref.-Nr. 84 vorkommenden Realität neuerlich auf den 9. Dezember 1876,

vormittags um 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Mai 1876.

(3812—2) Nr. 4197.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses J. C. Mayer, durch Dr. Pfefferer, die exec. Versteigerung der dem Anton Ledstet von Traunk gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1336 A ad Herrschaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 11. Dezember 1876,

die zweite auf den 20. Jänner

und die dritte auf den 24. Februar 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtskolose mit dem Anhang angeordnet worden daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Juli 1876.

(4423—1) Nr. 9454.

### Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den Erben der verstorbenen Maria Debel von Bevce Nr. 21 bekannt gegeben, daß der über die Wechselklage der krainischen Escomptegesellschaft gegen Benzel Debel, resp. deren Erben, pcto. 300 fl. s. A. erloffene Zahlungsauftrag vom 25. November 1876, Z. 9454, dem für sie ihres unbekanntem Aufenthaltes wegen bestellten curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach am 25. November 1876.

(4430) Nr. 9511.

### Neuerliche Tagssatzung.

Die auf den 16. November 1876 angeordnet gewesene Tagssatzung zur Bestätigung des einstweilen für den Josef Gartner'schen Concurs aufgestellten Concursmassaverwalters Herrn Anton Jellouscheg in Feistritz oder Ernennung eines andern Massaverwalters oder eines Stellvertreters, sowie zur Wahl eines Gläubigerausschusses, wird nun neuerlich auf den 11. Dezember 1876,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär in Laibach angeordnet.

R. l. Landesgericht Laibach am 26. November 1876.

(4422—1) Nr. 9252.

### Amortisation.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Herrn Johann Debeljak, Pfarrer in Höflein, die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich der auf den Namen des Herrn Johann Debeljak lautenden, angeblich in Verlust gerathenen zwei Sparkassenbüchel Nr. 45, 518 im gegenwärtigen Kapitalwerthe von 545 fl. und Nr. 89094 per 250 fl. bewilliget worden.

Dessen werden alle jene, welche auf obige zwei Sparkassenbüchel Anspruch zu haben vermeinen, zu dem Ende erinnert, denselben

binnen sechs Monaten vom unten gesetzten Tage so gewiß bei diesem k. k. Landesgerichte anzumelden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen obige zwei Sparkassenbüchel für erloschen und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 21. November 1876.

(4116—3) Nr. 4925.

### Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei am 31. Juli 1873 Johann Maurin von Simol Nr. 23 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt seiner pflichttheilsberechtigten Erben Johann und Katharina Maurin unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich

binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für die beiden Gedachten aufgestellten Curator Peter Persche von Tschernembl abgehandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 16. August 1876.